Der Torwart ; Hafenstrasse

Autor(en): **Farian, W.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **31 (1963)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-570058

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER TORWART

Wo immer ich spiele,
in der Heimat
oder in fernem Land,
stets denke ich an dich.

Wo immer ich spiele,
sehe ich dich,
mein Freund,
der mir Heimat
und Ferne ist.

Wo immer ich spiele,
fühle ich deine Nähe
und Liebe.
Und mit jedem Ball
halte ich dich
und mich,
halte ich unsere Freundschaft
und Liebe
in Händen!
Wo immer ich spiele . . .

HAFENSTRASSE

Selbst aus den Gesichtern
der grell geschminkten
Gossenprodukte
leuchtet beim Schein
der roten Laternen
das Antlitz des Erlösers
hervor,
und ein Amen
verläuft sich suchend
im Nebel des Hafens,
wo die Schiffe
der Hoffnung
ihre Anker
lichten.

W. Farian